Milasinovic, Milan

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ausschliesslich auf portugiesischem Gebiet, in nördlicher Richtung bis zum Sambesi; die etwa 2,4 km lange Ueberbrückung desselben bei Sena ist noch nicht erstellt. Die neue Linie bildet das südliche Stück einer durchgehenden Verbindung von rund 600 km Länge zwischen dem Nyassasee (British Nyassaland) und dem indischen Ozean als Fortsetzung der Schire-Hochland-Eisenbahn von Fort Johnston über Blantyre und Port Herald zum Sambesi. Das nördliche Stück von Blantyre nach Fort Johnston ist unseres Wissens noch nicht erstellt.

Verband Deutscher Ingenieur- und Architekten-Vereine. Die 47. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes findet am 25. und 26. August d. J. in Lübeck statt. Aus den Verhandlungsgegenständen sind, abgesehen von inneren Angelegenheiten, Beratungen über verschiedene Fragen der Neuorganisation in Staat und Gemeinden, Stellungnahme zu der neuen Gesetzgebung auf dem Gebiete des Wohnungswesens und eine Aussprache über die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens von Architekt und Bauingenieur, auf der ja auch die Existenzberechtigung des Verbandes in hohem Masse beruht, zu nennen. Ferner werden Beschlüsse über die Herausgabe weiterer Hefte des Bürgerhauswerkes, von dem bisher nur Heft 1 „Schlesien" im Druck erschienen ist, zu fassen sein. Während der Tagung sind Besichtigungen architektonischer Sehenswürdigkeiten, der Siedelungen, des Dräger- und Hochofenwerkes und am 27. August, als Abschluss, ein Ausflug nach Travemünde vorgesehen.

Elektrifikation der Schweizerischen Bundesbahnen. Die Generaldirektion der S. B. B. hat vor kurzem 20 neue elektrische Lokomotiven in Auftrag gegeben. Es handelt sich ausschliesslich um Schnellzug-Lokomotiven, und zwar um acht Stück Typ 2 C 1 mit Einzelachsantrieb, Bauart Brown Boveri, wie auf Seite 13 dieses Bandes (8. Juli 1922) beschrieben, um sieben Stück Typ 2 C 1 der Maschinenfabrik Oerlikon gemäss Typenskizze auf Seite 137 von Band LXXVIII (10. September 1921) und um fünf Stück Typ 1 C 1 der Ateliers de Sécheron gemäss Typenskizze auf Seite 209 von Band LXXVI (30. Oktober 1920). Für alle diese Lokomotiven wird der mechanische Teil wie gewohnt von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur ausgeführt.

Eidgenössische Technische Hochschule. *Die Ausstellung der Diplomarbeiten der Architektenschule* umfasst die Schülerarbeiten der Herren Prof. Dr. G. Gull, ein grosses Rathaus (Idealaufgabe) und Prof. Dr. K. Moser, ein Bebauungsplan des Gebietes zwischen Burghölzli und Zollikon (Realaufgabe) mit Platzbildungen, Markthalle, Volkshaus u. a. m. als architektonischem Detail. Namentlich unter diesen Einzelheiten sind verschiedene höchst individuelle Leistungen zu sehen, was das Interesse der Fachleute an der reichhaltigen Ausstellung noch erhöht. Sie bleibt geöffnet bis und mit Dienstag den 25. d. M. (8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr) in den Sälen 9 b (Prof. Gull) und 35 b (Prof. Moser), im Nordflügel des Neubaues.

Bündner Kraftwerke. Durch Volksabstimmung hat das Volk von Graubünden am 16. Juli mit Zweidrittelmehrheit einer weitern Staatsbeteiligung mit 5 Mill. Fr. an den B. K. zugestimmt und dadurch den sofortigen Ausbau der obern Stufe der Landquartwerke sichergestellt. Darnach wird nun die Staustufe Davos-Klosters (max. Bruttogefälle 350 m) mit Ausnützung des Davosersees und dessen künstliche Ueberleitung in das Flussgebiet des Prättigau dem nahezu vollendeten Kraftwerk Klosters-Küblis beigefügt. Ueber die technischen Verhältnisse der Landquartwerke gibt die generelle Darstellung in Band LXXVII, Seite 127 (vom 19. März 1921) Aufschluss.

Nekrologie.

† M. Milasinovič. Am 30. Juni ist in Belgrad einer unserer älteren Kollegen, der zu Essek in Slavonien 1850 geborene Ingenieur Milan Milasinovič nach kurzer Krankheit gestorben. Seine Studien hat er von 1868 bis 1872 an der Eidg. Technischen Hochschule betrieben und mit dem Diplom als Bauingenieur abgeschlossen. Die erste praktische Tätigkeit führte ihn zur Bauunternehmung der Karlstadt-Fiumanerbahn, einer schwierigen Gebirgsbahn im Karst. Aber bereits nach zwei arbeitsreichen Jahren konnte er in die ihm liebgewordene Schweiz zurückkehren und fand hier von 1874 bis 1877 Verwendung, zunächst bei der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen und dann beim Bauamt der Stadt Zürich. Im Jahre 1877 siedelte er, wie er dachte vorübergehend, nach seiner Heimat Slavonien über, um sich an Strassenbauten, sowie an der Grenzbahn Dolja-Brood zu beteiligen. Als aber, infolge des serbisch-russisch-bulgarischen Krieges, Serbien veranlasst wurde, die Linien Belgrad-Nisch-Pirot bis an die bulgarische Grenze und Nisch-Wranja-türkische Grenze zu bauen, eröffnete sich für den jungen Ingenieur serbischer Nationalität dort Aussicht auf bleibende lohnende Anstellung. Er siedelte deshalb nach Serbien über, wo er zunächst mit Trassierungsarbeiten Beschäftigung fand. Da auf Grund dieser im Jahre 1882 mit dem Bau Belgrad-Nisch begonnen werden konnte, wirkte Milasinovič als Adjunkt des Bauleiters der Linie Stalač-Nisch und bis 1887 als Sektionsingenieur für den Bau Belgrad-Nisch. Seit 1887 war er als Kontrollingenieur für die Linie Nisch-Pirot tätig und seither bis 1901 als Inspektor für Bahnerhaltung bei der Direktion der kgl. serbischen Staatseisenbahnen und bis 1905 als Vorstand dieser Abteilung. Weiterhin finden wir ihn als Vizedirektor der Staatsbahnen und bis Ende 1907 als Baudirektor des neuen Schmalspurbahnnetzes. Nach seinem Rücktritt vom Staatsbahndienst übernahm er Vertretungen und Gutachten als beratender Ingenieur von Bau- und Industrie-Unternehmungen. Während des Weltkrieges, in dem er seinen Sohn, der als in Zürich diplomierter Maschinen-Ingenieur bei Gebr. Sulzer und Brown Boveri & Cie. Anstellung gefunden hatte, verlor, zog er sich in das Innere des Landes zurück und kehrte erst nach Friedensschluss nach Belgrad zurück, sich noch bis an sein Lebensende mit mathematischen und technischen Fragen beschäftigend.

Mit dem lieben, stets dienstbereiten Kollegen ist ein Mann vornehmen Charakters dahingegangen, der die Schweiz wie ein zweites Vaterland schätzte und besonders unsern Landsleuten immer mit Rat und Tat zur Hand war. Ein dankbares Andenken ist ihm vor allem in den Kreisen der G. E. P. gesichert. *F. L.*

Konkurrenzen.

Neues Kantonschulgebäude in Winterthur (Bd. LXXIX, S. 52, Bd. LXXX, S. 22). Das Preisgericht hat am 20. ds. Mts. seine Arbeit beendet und folgendes Urteil gefällt:

I. Rang (6000 Fr.), Entwurf Nr. 18 „Zeitgeist"; Verfasser *Gebr. Pfister*, Architekten, Zürich.

II. Rang (4000 Fr.), Entwurf Nr. 44 „Am Hang" I; Verfasser *Gschwind & Higi*, Architekten, Zürich.

III. Rang ex aequo (3000 Fr.), Entwurf Nr. 48 „Besebummel"; Verfasser *Hanauer & Witschi*, Architekten, Zürich.

III. Rang ex aequo (3000 Fr.), Entwurf Nr. 63 „Am Limpberg"; Verfasser *Jakob Wildermuth*, Architekt, Winterthur.

IV. Rang (2200 Fr.), Entwurf Nr. 53 „Freskenkopf"; Verfasser *Vogelsanger & Maurer*, Architekten, Rüschlikon.

V. Rang (1800 Fr.), Entwurf Nr. 40 „Einfügung"; Verfasser *Fritz Hirsbrunner*, Architekt, Zürich 2.

Ferner wurden 12 Entwürfe zum Gesamtbetrag von 12 000 Fr. angekauft. Die Motti werden wir in der nächsten Nummer mitteilen.

Die Entwürfe sind von morgen Sonntag den 23. Juli an während 14 Tagen in der Turnhalle an der Museumstrasse, hinter dem Stadthaus in Winterthur, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Offene Stellen: *Bauingenieur* für Eisenbetonfirma in Deutschland mit Praxis im Eisenbeton- oder Eisenbau. (976)

2 oder 3 Techniker oder *Zeichner* für Eisenbetonfirma in Deutschland mit Eisenbetonpraxis. (978)

Stellen suchen: Arch., Bau-Ing., Masch.-Ing., Elekt.-Ing., Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).

(NB. Bewerber zahlen eine Einschreibegebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Sekretariat des S. I. A.* Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht auf Konstruktionsbureau in Paris ein jüngerer, auch im Eisenhochbau etwas erfahrener Ingenieur mit tüchtiger Praxis im Eisenbetonfach. (2331)

Gesucht nach Genf ein im Eisenbetonbau bewanderter *Ingenieur* als selbständig arbeitender Konstrukteur. (2332)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. E. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.